

Werke 15 junger, regionaler Künstler im Kunstmuseum

Meyer-Stoll: «Vielfältige Arbeiten»

Sehenswert Das Kunstmuseum zeigt ab Freitag (Vernissage heute um 18 Uhr) eine Ausstellung im Rahmen des Stipendiums «Vordemberge-Gildewart». Das Spektrum der Ausstellung reicht von Malerei, Fotografie und Bildhauerei bis hin zu Installationen und Performances.



Führten am Mittwoch in die Ausstellung ein: Denise Rigaud, der Liechtensteiner Künstler Simon Kindle, Künstlerin Nara Pfister, Christiane Meyer-Stoll, der Direktor des Kunstmuseums, Friedemann Malsch. (Foto: Nils Vollmar)

VON SEBASTIAN GOOP

Schon an der Aussenfassade des Kunstmuseums machen sich erste Vorboten der Ausstellung von 15 jungen Kunstschaffenden aus Liechtenstein und angrenzenden Regionen in Österreich, Deutschland und der Schweiz bemerkbar: Über der Eingangstür hat der Liechtensteiner Künstler Simon Kindle einen kleinen Lautsprecher installiert, der jeweils zur vollen Stunde im Stile einer Kuckucksuhr hervortritt und sich mittels menschlicher Rufe bemerkbar macht - die Stimme für seine Installation lieh sich Kindle gleich vom Museumschef persönlich; sie stammt von Direktor Friedemann Malsch. Entlang der Fensterfront rechts darunter prangt in grossen Lettern: «Das aber bleibt unter uns!» - die Lustenauer Sätzesammlerin Veronika Schubert hat die Headline der Wochenzeitung «Die Zeit» entnom-

men - sie will mit ihren Arbeiten Strukturen von Erzählen und Handeln hinterfragen.

Die Werke 13 weiterer regionaler Künstlerinnen und Künstler können im Innern des Kunstmuseums entdeckt werden. Darunter etwa ein grossformatiges Bild zweier furchendurchzogener Hände (oder handelt es sich doch um eine Kröte?), der fotografisch dokumentierte Wandel einer Badewanne hin zu einer Spaghettimulde («Ulknudel» von Karin Ospelt) oder eine Kiste, aus deren Innern Froschlaute erklingen.

Maria Anwalder erhält Stipendium

Die Ausstellung «Stipendium Vordemberge-Gildewart» kam auf Basis der Zusammenarbeit zwischen dem Kunstmuseum und der gleichnamigen, in Rapperswil ansässigen Stiftung zustande. Diese vergibt alljährlich ein Werkstipendium, dessen Grundlage eine jedes Jahr an ei-

nem anderen Ort in Europa angesiedelte Ausstellung ist.

Die Gewinnerin des diesjährigen Stipendiums ist Maria Anwalder. Sie überzeugte mit ihrer ebenfalls im Kunstmuseum ausgestellten Arbeit «Erased Pictures from Flash Art Nr. 259» die Jury.

Ein Video zum Thema finden Sie im Media Center auf www.volksblatt.li.

www.volksblatt.li

«Vordemberge-Gildewart»

Heute findet die Vernissage statt

Ab 18 Uhr findet heute die Vernissage der Ausstellung statt. Sie dauert vom 8. März bis zum 16. Juni. Informationen über Begleitprogramm und Öffnungszeiten unter www.kunstmuseum.li.

«Volksblatt»: Frau Meyer-Stoll, was erwartet den Besucher der Ausstellung «Vordemberge-Gildewart»?
 Christiane Meyer-Stoll: Die Arbeiten sind sehr, sehr vielfältig (...) von der Malerei, über Installationen bis hin zu Arbeiten mit Ton. (...) Es gibt Arbeiten wie jene von Simon Kindle, Philipp Leissing oder Veronika Schubert, die ganz spezifisch auf den Ort eingehen, die sich ins System richtiggehend einschleusen, aber es sind natürlich auch Videos und fotografische Arbeiten zu sehen. Es gibt also ein wirklich grosses Spektrum an Möglichkeiten, die hier zu sehen sind. Was mich freut, ist, dass es sehr qualitätvolle Arbeiten sind, die uns viel mitgeben können, auch mit Hinblick auf die Themen unserer Zeit.

Sämtliche Werke stammen von regionalen Künstlern unter 35. Was ist das «Junge» an dieser Ausstellung? Das Junge ist die Spannweite, dass alles benutzt werden kann, was man sich vorstellen kann. Es gibt nicht mehr die Prämisse, dass etwa nur malerisch oder nur bildhauerisch gearbeitet werden darf. (...) Es geht aber auch darum, dass man Fragen stellt wie «was macht man mit dem Kunstwerk?» oder «wie kann man darüber hinausgehen?». (...) Die Kunst hängt ja schon, wie also kann ich mich gewissermassen wie ein Spion in das System einfügen? Das sind Ansätze, die davon zeugen, dass man mit dem Gegebenen bereits sehr stark umgeht, gleichzeitig aber jung ist.

Betreut die Ausstellung: Christiane Meyer-Stoll. (Foto: Vollmar)





Zwei furchendurchzogene Hände, die bei genauerer Betrachtung auch als Kröte durchgehen könnten. (Fotos: Ines Agostinelli)



Die ausgestellten Werke stammen von Künstlern aus der Region – darunter auch drei Liechtensteiner.



Insgesamt 15 junge Künstler stellen ihre vielfältigen Werke im Kunstmuseum Liechtenstein aus.



Das Spektrum der Ausstellung reicht von Malerei bis hin zu performativen Arbeiten und Videoinstallationen.